

Die flektierbaren Wortarten in der deutschen und englischen Sprache im kontrastiven Vergleich

Ass. Inst. Khawla Khalife Abjel

Khawla.deutsch@yahoo.com

Abstract

The research compare between the parts of speech in English and German . It discuss the similarities an differences between them. The both of languages belong to the same family. the parts of speech divide to reflexive and nonreflexive parts. The target of this research is make teaching the English and German language mor easier for the Arabian students and for the native English speaker students. The research comprise many important results the the English linguistics do not divide the parts of speech in English into reflexive and nonreflexive parts. While the German linguistics divide the German language into reflexive and nonreflexive parts . The German grammer is more complex than the English grammer. The compare in this research is not noly important for the learning of English and German but it also important for the translationfrom German to English or to Arabic and vice – versa.

0. Einleitung

Gegenstand der vorliegenden Forschungsarbeit ist die flektierbaren Wortarten der deutschen Sprache im Vergleich mit der englischen Wortarten . Hier werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihnen versucht. Die Forschungsarbeit besteht aus vier Kapiteln. Das erste Kapitel enthält das Ziel und die Wichtigkeit der Forschungsarbeit. In diesem Kapitel erklären wir warum wird dieses Thema gewählt. Das zweite Kapitel geht um die deutschen flektierbaren Wortarten und ihre Merkmale. Die deutschen flektierbaren Wortarten sind *Artikel, Substantiv, Verb, Pronomen und Adjektiv*. Im dritten Kapitel werden die englischen Wortarten *Artikel, Substantiven, Verben, Adjektiven und Pronomen* behandelt. Hier werden die wichtigsten Eigenschaften von ihnen im Vergleich von den deutschen Wortarten diskutiert. Einige von den englischen Wortarten, die in dieser Arbeit dieskutiert werden, sind nicht flektierbar , wie *Artikel, Adjktiv* , aber sie werden behandelt , weil diese Wortart im Deutschen flektierbar sind, Das vierte Kapitel der Arbeit ist die Zusammenfassung . Dieser Teil besteht aus den wichtigsten Punkten der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Wortarten in den beiden Sprachen.

1. Ziel und Wichtigkeit der Forschungsarbeit

Die Wichtigkeit der Forschungsarbeit liegt darin, durch eine kontrastive Analyse der beiden Sprachen den Deutschen lernenden Arabern sowie den Englisch lernenden Deutschen beim Erwerb und

Gebrauch der beiden Sprachen zu helfen. Vor allem geht es darum, die wichtigsten Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten. Die Arbeit ist wichtig auch für die Übersetzung von der englischen ins Deutsch sowie ins Arabisch und umgekehrt. Das Deutsch und das Englisch sind neben Dänisch Friesisch, Isländisch, Niederländisch, Norwegisch, Schwedisch, u.a. grundsätzlich vergleichbar, weil sie beide Gesamtsysteme aus Phonologie, Wortschatz und Grammatik enthalten und als Kommunikationsmittel der menschlichen Gesellschaften dienen. Sie sind verwandten Sprachen. Beide gehören zur indogermanischen Sprachfamilie an.

Die irakischen Studenten studieren Englisch seit der Volksschule und alle Studenten im Irak studieren Deutsch von Anfang an in der Fakultät. Es wurde bemerkt, daß die Lehrer, die Deutsch als Nebenfach an der englischen Abteilung lehren, finden, wenn sie die englische Sprache im Vergleich zu der deutschen Sprache im Klass verwenden, erleichtern die Ermittlung der deutschen Sprache für die Studenten. Diese Handlungsweise ist sehr hilfreich und nützlich, z.B.

My name is Ahmed

Mein Name ist Ahmed

I go to school

Ich gehe zur Schule

2. Theoretische Grundlage

2.1. Die flektierbaren Wortarten der deutschen Sprache

In diesem Kapitel versuchen wir die wichtigsten Merkmale von den deutschen flektierbaren Wortarten (Artikel, Substantiv, Verb, Adjektiv und Pronomen) zu geben.

2.1.1. Der Artikel in der deutschen Sprache :

Der Artikel steht immer vor einem Substantiv (Götze, L., Lüttich, E., 1999, S. 246). Es gibt drei Arten von den Artikeln (Maskulin, Neutral, Feminin) . Die Form des Artikels richtet sich nach **Genus**, **Numerus** und **Kasus** des Bezugsnomens., das er begleitet (Ahmed, F., 1996, S.112). Das Substantiv steht entweder mit dem bestimmten Artikel (der, das, die), dem unbestimmten Artikel (ein, eine) oder ohne Artikel (Fleer, S., 2008, S.17). Der bestimmte Artikel hat Pluralform, aber der unbestimmte hat keine (Hentschel, H., Weydt, H., 2003, S. 228).

Der bestimmte Artikel (Tabelle 1)

Kasus	Singular			Plural
	maskulin	neutral	feminin	
Nominativ	der Mann	das Kind	die Frau	die Männer
Akkusativ	den Mann	das Kind	die Frau	die Männer
Dativ	dem Mann	dem Kind	der Frau	den Männern
Genitiv	des Mannes	des Kindes	der Frau	der Männer

Der unbestimmte Artikel (Tabelle 2)

Kasus	Singular			Plural
	maskulin	neutral	feminin	
Nominativ	ein Mann	ein Kind	eine Frau	Männer
Akkusativ	einen Mann	ein Kind	eine Frau	Männer
Dativ	einem Mann	einem Kind	einer Frau	Männern
Genitiv	eines Mannes	eines Kindes	einer Frau	Männer

Negation (Tabelle 3)

Kasus	Singular			Plural
	maskulin	neutral	feminin	
Nominativ	kein Mann	kein Kind	keine Frau	Keine Männer
Akkusativ	keinen Mann	kein Kind	keine Frau	keine Männer
Dativ	keinem Mann	keinem Kind	keiner Frau	keinen Männern
Genitiv	keines Mannes	keines Kindes	keiner Frau	keiner Männer

Der bestimmte Artikel verschmelzt in einigen Fällen mit der Präposition: am (an dem), im (in dem), beim (bei dem), ans (an das), zur (zu der), u.a. (Fleer, F., 2008, S.17).

Das deutsche Substantiv :Substantive (Nomen) bezeichnen Lebewesen (wie Menschen,Tiere und Pflanzen), Sachen oder Dinge (wie Tisch,Haus) Begriffe oder Abstrakte (wie Frieden, Kälte). Alle Substantive werden groß geschrieben (Ahmed, F., 1996, S.111)

Jedes Substantivs (Nomen) zeigt :

-ein bestimmtes Genus (grammatisches Geschlecht) (Maskulinum, Neutrum, und Feminium). Hierbei unterscheidet man zwischen natürlichem und grammatischem Geschlecht,

der Mann, der Kater - die Frau, die Katze - hier zeigt der Artikel das natürliche Geschlecht an.

Also die Dinge haben im Deutschen Genus , z. B. *der Arm, die Nase, das Buch* (Klausmann, B., o.D., S. 4).

Durch das Suffix -in können wir im Deutschen unterscheiden, ob die Personen- und Berufsbezeichnungen weiblich oder männlich sind (Weinrich, H., 2004, S.331).

(Tabelle 4)

weiblich	männlich
Arzt	Ärztin
Lehrer	Lehrerin
Freund	Freundin

-einen bestimmten Numerus (Singular und Plural). Ihre Pluralendung ist unterschiedlich , z.B. auf -e (*der General – die Generale*), auf -en (*der Kandidat – Kandidaten*) , -er (*das Dorf – die Dorfer*), -s (*das Hotel – die Hotels*). Manche Substantive haben im Singular und Plural gleiche Formen (*das Mädchen – die Mädchen*), oder nur Umlaut im Plural , z.B. *der Bruder, die Brüder*. Im Plural der Artikel lautet immer die (Fleer, S., 2008, S.20)

-einen bestimmten Kasus (dem Fall) Genitiv, Dativ und Akusativ (Duden Band4, 2009, S. 145). Substantive können nur Kasus und Numerus verändern , ihr Genus ist unverändert (Hentschel, E., Weydt , H., 2003, S. 150).

(Tabelle 5)

Genus	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin Sing.	der Mann	den Mann	dem Mann	des Mannes
Maskulin Pl.	die Männer	die Männer	den Männern	der Männer
Neutral Sing.	das Kind	das Kind	dem Kind	des Kindes
Neutral Pl.	die Kinder	die Kinder	den Kindern	der Kinder
Feminin Sing.	die Frau	die Frau	der Frau	der Frau
Feminin Pl.	die Frauen	die Frauen	den Frauen	der Frauen

2.1.3 Das deutsche Verb: Auf Deutsch auch Zeitwörter oder Tätigkeitswörter genannt. Sie geben an, was geschieht oder was jemand tut, z.B. „haben“, „regnen“, „gehen.“ Die Konjugation des Verbs im Deutschen wird nach Person, Numerus , Tempus , Modus und Genus vollzieht (Hentschel, E., Weydt , H., 2003, S. 36). Die meisten Verben im Deutschen enden auf -en .

Verben können vorliegen als :

Infinites Verb: Das heißt , das Verb konjugiert nicht, wie Partizip Perfekt, der Infinitiv "die Nennform des Verbs", Verben mit "zu" (Duden Band 4, 2009, S. 430).

Hast du ihr meine Adresse gegeben.

Ob sie mir ihre Adresse gegeben wird.

Hier scheint es nicht zu geben.

Finites Verb: Das Verb konjugiert und dient als Prädikat eines Satzes. Diese Verben beziehen sich auf Person, Numerus, Tempus, Genus und Modus (Götze, L., Lüttich, E., 1999, S. 24).

Ich gebe nichts.

Gibst du ihr meine Adresse.

Deine Eltern geben dir doch alles.

Trennbare und untrennbare Verben:

-Trennbare Verben: Sie sind die Verben, die aus zwei Teilen entstehen. Der zweite Teil steht am zweiten Stelle des Satzes und der erste Teil steht am End des Satzes; ankommen; *der Zug kommt um 5.Uhr an* (Götze, L., Lüttich, E., 1999, S.50).

-Untrennbare Verben : Sie sind Verben mit den Vorsilben *be-, ent-, er-, ge-, ver* und *-zer, -um*, aber sie trennen sich nicht, *umschreiben; der Lehrer umschreibt ein Wort, der Unterricht beginnt um 7. Uhr* (Götze, L., Lüttich, E., 1999, S..51).

Transitive und intransitive Verben :

-Transitive Verben : Sie verbinden sich (im Aktiv) mit einem Subjekt und Objekt (Hentschel, E., Weydt, H., 2003, S. 64),

Wir lesen das Buch.

Die anderen suchen dich.

-Intransitive Verben : Sie sind Verben , die keinen Akkusativobjekt fordern (Duden Band4, 2009, S. 397), *lachen, weinen, denken* u.a.

Reflexive Verben

-Bei reflexiven Verben ist das Objekt der Handlung mit dem Subjekt identisch, *ich käme mich*. Innerhalb der Gruppe der reflexiven Verben stehen die sog. echten reflexiven Verben und unechten reflexive Verben . -Echte reflexive Verben sind solche, bei denen immer ein Reflexiv- pronomem stehen muss , d.h. es wird nicht durch ein anderes

Objekt ersetzt , *sich schämen* , *sich sorgen* (Heinrich,H.,2004,S.144-145). Unechte reflexive Verben treten manchmal mit Reflexivpronomen manchmal mit Objekten (Hentschel, E., Weydt, H., 2003, S. 67), *er hat sich erschossen – Er hat ihn erschossen* .

Schwache , starke und gemischte Verben :

-Die überwiegende Mehrheit aller deutschen Verben sind schwach (Hentschel, E., Weydt, H., 2003, S. 51).

Die schwachen Verben sind regelmässige Verben. Sie haben in allen Formen denselben Stammvokal , im Präteritum hat das Suffix -te und im Partizip Perfekt die Endung -t .

-Die starken Verben sind unregelmässig . Sie verändern sich in manchen Formen den Stammvokal . Im Präteritum haben sie kein zusätzliches Suffix und im Partizip Perfekt die Endung -en (Fleer , S. , 2008 , S. 55) .

-Gemischte Verben haben zwar wie die starken Verben verschiedene Stammvokale , aber wie die schwachen Verben das Suffix -te- im Präteritum und -t im PartizipII : *nennen – nannte – genannt* (Fleer , S. , 2008 , S.56).

Die Verben unterscheiden sich nach ihrer Funktion in drei Arten :

Vollverben (Hauptverben) :

Vollverben bilden selbständig Satzaussage (Götze, L., Lüttich,E., 1999, S. 55). Die überwiegende Mehrheit aller Verben gehört zur Gruppe der Vollverben (Hentschel, E., Weydt, H., 2003, S.70).

Sie bezeichnen Handlungen , Geschehen , Aktivitäten oder Prozesse , seltener statische Relationen oder Zustände (Duden Band4, 2009, S. 389).

Hilfsverben : Als Hilfsverben bezeichnet man bestimmte Verben, deren Funktion darin liegt, zusammen mit einem Vollverb eine bestimmte Tempus- oder Modusform zu bilden (Götze, L., Lüttich,E., 1999, S. 64):

ich habe/hatte gefragt.

ich bin/war gegangen.

Sie sind im Satz Träger der grammatischen Information, während die Semantik des Prädikats allein vom Vollverb ausgeht. Im Deutschen gibt es drei Hilfsverben *sein* , *haben* , *werden* (Götze, L., Lüttich,E., 1999, S. 55).

(Tabelle 6)

Personalpronomen	Hilfsverb	Hilfsverb	Hilfsverb haben
------------------	-----------	-----------	-----------------

	sein	werden	
ich	bin	wird	habe
du	bist	wirst	hast
er , es , sie	ist	wird	hat
wir	sind	werden	haben
ihr	seid	werdet	habt
Sie, sie	sind	werden	haben

Modalverben : Sie sind (können, dürfen,sollen,,müssen,mögen,wollen). Sie bezeichnen die Modalität eines Geschehens (Fleer, S.,2008, S. 53), Sie variieren die Aussage des Satzes (Götze, L., Lüttich,E., 1999, S. 64),
Er will Rad fahren. Er soll Rad fahren.
Er muss Rad fahren. Er darf Rad fahren.
Er kann Rad fahren.

Tabelle (7)

Personalpronomen	Modalverb dürfen	Modalverb können
ich	darf	kann
du	darfst	kannst
er , es, sie	darf	kann
wir	dürfen	können
ihr	darft	könnt
Sie , sie	dürfen	können

Sie treten in Präsens, Präteritum und im Perfekt (Henteschel, E., Weydt, H., S,74), *ich will das nicht, ich wollte das nicht, ich habe das nicht gewollt.*

Modus der Verben :

Der Modus der deutschen Verben sind Indikativ, Konjunktiv und Imperativ.

-Der Indikativ ist der Modus der Wirklichkeit und der Tatsachen, die in der Gegenwart (Präsens), der Vergangenheit (Perfekt , Präteritum, Plusquamperfekt) und der Zukunft (Futur1, Futur II) beschrieben werden (Fleer, S. , 2008, S.62).

Der Indikativ ist der häufigste Modus des Deutschen (Hentschel, E.,Weydt , H., 2003,S. 115).

Verb im Präsens, Präteritum, Perfekt/ Indikativ (Tabelle 8)

Persona l-pronomen	Verb im präsens	Verb im präteritum schwach	Perfekt-schwach	Verb im präsens	Verb im präteritum	Perfekt-stark
--------------------	-----------------	----------------------------	-----------------	-----------------	--------------------	---------------

				stark	stark	
Ich	sage	sagte	habe/gesagt	hahre	fuhr	bin/gefahren
du	sagst	sagtest	hast/gesagt	fährst	fuhrst	bist/gefahren
er, es, sie	sagt	sagtet	hat/gesagt	fährt	fuhr	ist/gefahren
wir	sagen	sagten	haben/gesagt	fahren	fuhren	sind/gefahren
ihr	sagt	sagtet	habt/gesagt	fährt	fuhrt	seid/gefahren
Sie, sie	sagen	sagten	haben/gesagt	fahren	fuhren	sind/gefahren

Plusquamperfekt /Indikativ (Tabelle 9)

Personalpronomen	Plusquamperfekt mit sein	Plusquamperfekt mit haben
ich	war/gefahren	hatte/gesagt
du	warst/gefahren	hattest/gefahren
er, es, sie	war/gefahren	hattet/gefahren
wir	waren/gefahren	hatten/gefahren
ihr	wart/gefahren	hattet /gefahren
Sie, sie	waren/gefahren	hatten/gefahren

-Der Konjunktiv , auf deutsch auch „Möglichkeitsform“ genannt (Hentschel, E., Weydt, H., 2003, S. 115). Es gibt zwei Arten vom Konjunktiv . Konjunktiv I wird vom Präsens abgeleitet und Konjunktiv II vom Präteritum (Sommerfeldt, K., Spiewok, W., 1988, S. 121).

Verb im Präsens , Präteritum, Perfekt/Konjunktiv (Tabelle 10)

Personalpronomen	Konjunktiv I		Konjunktiv II	
	schwache Verben	starke Verben	schwache Verben	starke Verben
ich	lache	fahre	lachte	führe
du	lachest	fahrest	lachtest	führest
er, es, sie	lache	fahre	lachte	führe
wir	lachen	fahren	lachten	führen

ihr	lachtet	fahret	lachtet	führet
Sie, sie	lachen	fahren	lachten	führen

-Imperativ: Der dritte Modus neben Indikativ und Konjunktiv ist der Imperativ. Auf Deutsch auch Befehlsform genannt (Hentschel, E., Weydt, H., 2003, S.124). Es gibt vier Formen (du-, ihr- , Sie- und wir-Form) .

(Tabelle 11)

Verb	du-Form	ihr-Form	wir-Form	Sie-Form
gehen	geh	geht	gehen	gehen
beiben	bleib	bleibt	bleiben	bleiben

Besondere Formen haben die Verben *sein*, *haben*, *werden*.

(Tabelle 12)

Verb	du-Form	ihr-Form	wir-Form	Sie-Form
sein	sei	seid	seien	seien
haben	hab(e)	habt	haben	haben
werden	werd(e)	werdet	werden	werden

Modalverben + Infinitiv bilden keinen Imperativ (Götze, L., Lüttich,E., 1999, S. 66).

Rektion des Verbs : Viele Verben verbinden sich mit einem Dativ- und Akkusativ- oder Genitivobjekt (Duden Band4, 2009, S. 394-395).

(Tabelle 13)

Akkusativ	Ich sehe den Mann.
Dativ	Ich gratuliere dem Mann.
Genitive	Er wurde des Mordes angeklagt.

Das deutsche Adjektiv: Die dreigrösste Wortart im Deutschen beschreibt die Eigenschaften von Personen , Sachen oder Handlungen (Fleer, S., 2008, S. 27). Sie sind deklinierbar, von ihnen können verschiedene Kasus- , Numerus-, und Genusformen gebildet werden (Ahmed, F., 1996, S. 111).

Die Deklination des Adjektivs: Wie der bestimmte oder der unbestimmte Artikel stimmt das Adjektiv mit dem Substantiv in Numerus , Kasus und Genus überein . Wir unterscheiden die starke Deklination (mit Nullartikel) , die schwache Deklination (nach bestimmten Artikel oder vergleichbarem Artikel (Götze, L., Lüttich, E. , 1999, S. 210).

Die schwache Deklination (Tabelle 14)

Singular				Plural
	Maskulin	Feminin	Neutral	

Nominativ	der grosse Mann	die grosse Frau	das grosse Kind	die grossen Bücher
Akkusativ	den grossen Mann	die grosse Frau	das grosse Kind	die grossen Bücher
Dativ	dem grossen Mann	der grossen Frau	dem grossen Kind	die grossen Büchern
Genitiv	des grossen Mann	der grossen Frau	des grossen Kindes	die grossen Bücher

Adjektive mit unbestimmten Artikel (Tabelle 15)

	maskulinum	neutral	feminin
Nominativ	ein blauer Mantel	ein rotes Kleid	eine grüne Hose
Genitiv	eines blauen Mantels	eines roten Kleides	einer grünen Hose
Dativ	einem blauen Mantel	einem roten Kleid	einer grünen Hose
Akkusativ	einen blauen Mantel	ein rotes Kleid	eine grüne Hose

Adjektive ohne Artikel (Tabelle 16)

Singular				Plural
	Maskulin	feminin	Neutral	
Nominativ	grosser Mann	grosse Frau	grosses Kind	grosse Männer
Akkusativ	grossen Mann	grosse Frau	grosses Kind	grosse Männer
Dativ	grossem Mann	grosser Frau	grossem Kind	grossen Männer
Genitiv	grossen Mannes	grosser Frau	grossen Kindes	grosser Männer

Syntaktische Funktionen : Es gibt drei verschiedene syntaktische Funktionen des Adjektivs : Im Deutschen wird das Adjektiv mit einer attributiven Funktion im Allgemeinen dekliniert ; Adjektive mit einer prädikativen und adverbialen Funktion bleiben dagegen endungslos (Hentschel, S., Weydt, H., 2003 , S. 203).

-Attributive Verwendung

Das Adjektiv als Attributiv steht in der Regel zwischen dem Artikel und dem Substantiv und wird dekliniert (Fleer, S., 2008, S. 27), und richtet in Kasus , Numerus und Genus nach ihm (Hentschel , E., Weydt, H., 2003 , S. 203), *der alte Tisch, ich kaufe einen alten Tisch, das Buch liegt auf, dem alten Tisch., die Farbe des alten Tisches gefällt mir .*

-Prädikative Verwendung :Das prädikativ verwendete Adjektiv bildet in meisten Fällen zusammen mit sein , und auch mit Verben wie werden , bleiben, scheinen, wirken usw. das Prädikat (Hentschel , E., Weydt, H., 2003 ,, S. 204),

Donalds ist optimistisch .

Die Läuferin ist schnell

-Adverbiale Verwendung :Die adverbale Verwendung des Adjektivs bezieht sich auf ein Verb (Hentschel , E., Weydt, H., 2003 , , S. 204), *Donald singt falsch.*

Der Komparativ:Adjektive können nicht nur dekliniert , sondern auch gesteigert werden . Diese Steigerung nennt man Komparation (Hentschel , E., Weydt, H., 2003 ,, S. 213). Bei der Komparation unterscheidet man drei Stufen (Hentschel , E., Weydt, H., 2003 ,,S. 215).

-Den Positiv , deutsch auch „Grundstufe,, genannt ; er bezeichnet die einfache Gegebenheit der Eigenschaft .

Ich bin zufrieden

-Den Komparativ , deutsch auch „Vergleichsstufe,, genannt ; er bezeichnet die im Vergleich zu einem anderen Objekt in höherem Masse gegebene Eigenschaft (Weinrich, H, 2004, S. 498), z.B. *Du bist zufriedener.* Im Komparativ erhalten die Adjektive die Endung -er. Einige Substantive, die auf -el,-er,-en enden, fällt e weg (Duden Band4, 2009, S. 368), z.B. *dunkel/ ein dunkler Wald , eitel/ ein eitles Beginnen.*

-Den Superlativ ,deutsch auch „Höchststufe,, genannt ; bezeichnet einen Eigenschaft , die im Vergleich mit anderen Objekten im höchsten Masse gegeben ist (Hentschel, E., Weydt, H., 2003, S. 217).

Der Superlativ hat zwei Formen. Der erste Form tritt mit (am) auf, wenn es sich um einen adverbialen Superlativ handelt, *sie malt am schönsten.* Der zweite Form tritt mit -st oder -est auf , wenn der Superlativ Attributiv ist (Fleer, S., 2008, S. 35), *Er hat das schönste Bild gemalt.*

Unregelmässige Formen : Eine kleine Anzahl häufig gebrachter Adjektive bildet die Komparationsformen unregelmässig, teilweise mit unterschiedlichen Stämmen (Duden Band4, 2009, S.370):

hoch-höher-höchste

nah-näher-nächste

gut-besser-beste

viel-mehr-meiste

Adjektive ohne Komparationsformen :

-Adjektive , die eine Eigenschaft ausdrücken , die nicht in unterschiedlichem Mass vorliegen kann : *schriftlich, mündlich, wörtlich, ledig, tot, sterblich, lebendig, ...*

-die meisten zusammengesetzten Adjektive , so immer diejenigen mit verstärkenden ersten Bestandteilen : *fusskrank, tagelang, holzähnlich, altklug, bultjung,.....* (Duden Band4, 2009, S.378).

-Adjektive, die mit Wortbildungselementen verneint sind : *unrettbar, unverliebbar, kinderlos, obdachlos,*

- Adjektive , die die Herkunft geben : *spanisch, russisch, belgisch.*

-Nicht flektierbare Adjektive (Duden Band4, 2009, S.378) , *prima, rosa, oliv .*

Rektion : Neben vielen Adjektiven wie *rot , schlau , oder warm* , die keine Rektion haben, gibt es eine Anzahl von Adjektiven , die einen Kasus reagieren (Hentschel, E., Weydt, H., 2003, S. 217).

Tabelle (17)

Genitiv	<i>Er war sich des Problems nicht bewusst</i>
Dativ	<i>Du bist mir willkommen</i>
Akkusativ	<i>Ich bin den Unsinn leid</i>

Deutsches Pronomen :Die Pronomen stehen im Genus, Numerus und Kasus, in dem das Nomen auch stehen (Duden Band4, 2009, S.256-257). Die meisten Pronomen sind deklinierbar und haben verschiedene Kasus-, Numerus- und Genusformen. Hierzu gehören das Personalpronomen , das Relativpronomen , das Demonstrativpronomen , das Reflexivpronomen , u.a. (Ahmed, F., 1996 , S. 112 – 113).

Das Personalpronomen: Personalpronomen dienen dazu, ein Substantiv zu vertreten und Personen, Dinge oder Abstrakta zu bezeichnen (Götze, L., Lüttich, E., 1999, S.263).

(Tabelle 18)

Singular	Plural
-----------------	---------------

1. Pers.		2.Pers.	3. Pers.			1Pers.	2Pers.	3Pers.
Nom.	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	Sie-sie
Akk.	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	Sie-sie
Dat.	mir	dir	ihm	ihm	ihr	uns	euch	Ihnen- ihnen

Possessivpronomen : Sie geben an, zu wem eine Person oder wem eine Sache gehört.

-Adjektivisch Possessivpronomen (Possessivartikels): Sie treten immer in Verbindung mit einem Substantiv auf. Die Endung des Possessivartikels konjugieren in Genus, Numerus und Kasus mit dem dazugehörigen Substantiv (Fleer, S., 2008, S.41-42), *dein Auto ist neu / Ich fahre mit meinem Auto.*

(Tabelle 19)

Maskuliniumn		Neutrum	Femininum	Plural
Nom.	mein	mein	meine	meine
Akk.	meinen	mein	meine	meine
Dat.	meinem	meinem	meiner	meinen
Gen.	meines	meines	meiner	meiner

Substantivische Possessivpronomen:

Sie treten selbständig auf . Sie ersetzen ein Substantiv (Hentschel, E., Weydt, H., 2003, S. 244),

Hier ist mein Platz und da drüben ist deiner.

Können Sie mir Ihr Auto leihen ? Meins ist kaputt.

(Tabelle 20)

substantivisch	
Ich	<i>meine, meiner, meins</i>
du	<i>deine, deiner, deins</i>
er , es	<i>seine, seiner, seins</i>
sie	<i>Ihre,ihrer, ihr(e)s</i>
wir	<i>unsere(r, -s)</i>
ihr	<i>euere(r, -s); Ihre(r, -s)</i>
Sie, sie	<i>Ihre, Ihrer, Ihr(e)s</i>

Das Relativpronomen: Sie dienen dazu, Nebensätze zu leiten und als Stellvertreter eines Substantivs (Lebewesen, Gegenstand, Abstraktum) zu vertreten. Zu den Relativpronomen gehören *der, die , das* und *welcher , welche, welches ; wer , was*, aber die häufigsten gebrauchten

Relativpronomen sind die Artikelwörter *der, die, das, die* usw (Götze, L., Lüttich, E., 1999, S.27). Sie stimmen mit dem Bezugswort in Genus und Numerus überein (Sommerfeldet , K., Spiwok, W., 1988, S. 99),
Das Mäuslein, das einen fürchterlichen Schreck bekommt, läuft schnell die Wand hinauf, die es vor sich sieht.

Das Buch , das du mir geschenkt hast . ist sehr interessant .

Das ist die Frau, deren Handtasche ich gefunden habe.

Ich hob das Blatt auf, welches das Kind verloren hatte.

Es ist das Schlimmste, was ich je erlebt habe.

(Tabelle 21)

	Singular			Plural
	Maskulinum	Feminium	Neutrum	
N	der	die	das	die
G	dessen	deren	dessen	deren
D	dem	der	dem	denen
A	den	die	das	die

Das Demonstrativpronomen *dies* : In der deutschen Sprache haben wir zwei Demonstrativpronomen (das, dies).

-Das Demonstrativpronomen *dies* ist flektierbar und weist der Sprecher auf eine Person, Sache hin, die ihm räumlich oder zeitlich näher ist.

Es hat die gleichen Endungen wie der bestimmte Artikel und wird als Begleiter eines Substantivs gebraucht (Duden Band4 , 2009, S. 286).

(Tabelle 21)

	Singular			Plural
	Maskulinum	Neutrum	Feminium	
Nominativ	dieser Tisch	dieses Messer	diese Frau	diese Sachen
Akkusativ	diesen Tisch	dieses Messer	diese Frau	diese Sachen
Dativ	diesem Tisch	diesem Messer	dieser Frau	diesen Sachen
Genitiv	dieses Tisches	dieses Tisches	dieser Frau	diesen Sachen

Reflexivpronomen: Reflexivpronomen stimmen mit dem Subjekt des gleichen Satzes in Person und Numerus überein, aber nicht im Kasus.

Wir können zwischen so genannten echten und unechten reflexiven Verben unterscheiden. „Echte“ Reflexivpronomen sind solche Pronomen, die im Satz nicht weglassbar sind, wie (*sich weigern, sich schämen* usw.), „unechte“ Reflexivpronomen sind solche, die im Satz austauschbar sind, wie (*sich kämmen, sich waschen* usw.) Es hat nur die Formen Akkusativ, Dativ und Genitiv: In der ersten und zweiten Person entspricht es dem Personalpronomen. Nur in der dritten Person eine eigene Form *sich* (Götze, L., Lüttich, E., 1999, S. 268).

(Tabelle 22)

Singular				Plural		
	1.Pers.	2.Pers.	3.Pers.	1.Pers.	2.Pers.	3.Pers.
Akk.	mich	dich	sich	uns	euch	sich
Dat.	mir	dir	sich	uns	euch	sich
Geni	meiner	deiner	seiner (Mask./Neutr.) ihrer (Femin.)	unser	euer	ihrer

3. Theoretische Grundlage

3.1. Die englischen Wortarten

In diesem Kapitel versuchen wir die wichtigsten Merkmale von den englischen flektierbaren (Artikel, Substantiv, Verb, Adjektiv und Pronomen) zu geben.

3.1.1. Der Artikel in der englischen Sprache

-Der bestimmte Artikel (definite article): Der bestimmte Artikel in der englischen Sprache heißt (the) und steht vor Substantiven im Plural, Singular, sowie mit den unzählbaren Substantiven (Eckersely, C., Eckersely, J., S. 56). Der Artikel gibt keinen Hinweis auf die Substantive, ob sie männlich, weiblich oder sächlich sind, in der Einzahl oder in der Mehrzahl stehen (Götze, L., Lüttich, E., 1999, S. 6). Der bestimmte Artikel wird mit den drei Arten von Substantiven verwendet (Aziz, Y., 1989, S. 95).

(Tabelle 23)

Singular		Plural
maskulin	the boy	the boys
neutral	the dog	the dogs
feminin	the woman	the women

-Der unbestimmte Artikel (indefinite article): Der unbestimmte Artikel (a, an) steht nur vor den Wörtern im Singular (Eastwood, E., 2005,

S.196).Der unbestimmte Artikel (a) steht vor den Wörtern, die mit einem Konsonanten beginnen. Dies gilt also auch für solche, die mit einem *u* anfangen, das wie ein *j* gesprochen wird, z. B. *university* .Vor Wörtern, die mit einem Vokal beginnen, steht der unbestimmte Artikel an (Capella University, n.d., S. 16).

(Tabelle 24)

maskulin	a son, an engineer (Mann)
neutral	a book, an orang
feminin	a woman, an engineer (Frau)

Der bestimmte sowie unbestimmte Artikel im Englisch verändern sich nicht nach dem Kasus des Substantivs .

(Tabelle 25)

Kasus	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
englisch	the boy plys	I saw the boy	I give the boock to the boy	I saw the Football of the boy
deutsch	der Sohn spielt	Ich sehe den Sohn	Ich gebe dem Sohn das Buch	Ich sehe den Fußball des Sohnes

3.1.2. Das englische Substantiv: Substantive im Englisch sind die Namen von Personen , Plätze, Sachen, Tiere oder Gedanken, Ereignisse, z.B. *bird, house, pencil, tree, hospital, teacher, desk* (Eastwood, J.,2005, S. 171). Englische Substantive werden klein geschrieben (Capella Universit , n.d., S.4). Ausnahme sind Eigennamen für Personen oder geografische Orte wie Städte, Länder, Berge sowie Monats-, Wochen- und Feiertagsnamen und Nationalitäten (Klausmann, B., o.d., S. 4),

``I met Jacky, my Australian friend, in London last June.

On our last holiday in New York Charles and I visited the Empire State Building on 5th Avenue``.

Das Genus : Im Englisch stimmt das Geschlecht der Substantive mit dem natürlichen Geschlecht überein, d.h. Bezeichnungen für männliche Personen sind in der Regel maskulin, für weibliche Personen feminin und für Dinge und Tiere neutrum . Im Bezug der Sachen gibt es in der Regel grammatikalisch keine männlichen, weiblichen oder sächlichen Formen. Das heisst , daß der Artikel immer

(the) ist. Die Sachen erfordern das Pronomen (it) (Cook, M., 1983, S.11),

I got a hat for my birthday, but it's too large.

Ich habe einen Hut zum Geburtstag bekommen, aber er ist zu groß.

Haustiere können gemäß ihrem natürlichen Genus mit he oder she benannt werden (Ansell, M., 2000, S. 232) , *Fred has a black cat. Her name is Billy.*

Bei vielen Personen- oder Berufsbezeichnungen ist nicht erkennbar, ob sie sich auf einen Mann oder eine Frau beziehen (friend = *Freund* oder *Freundin*), (doctor = *Arzt* oder *Ärztin*) (Eckersely, C., Eckersely, J., 1967, S. 41). Hier entscheidet meist der Name der Person durch das verwendete Pronomen oder durch Verwendung einige Ausdrücke wie policeman/policewoman *Polizist/Polizistin*, boyfriend *Freund* – girlfriend *Freundin* (Klausmann, B., o. D. , S. 4).

Singular und Plural : Die Substantive gliedern sich in zählbaren (*boy, book, apple*) und unzählbaren (*water, bread, sand*) Substantive (Eckersely, C., Eckersely, J., 1967, S. 20). Die meisten Substantive erhalten im Plural -s, -es; *guest / guests*.

-Substantive auf -f oder -fe erhalten im Plural oft die Endung -ves; *wife, wives* (Aziz, Y., 1989 S. 113). Manche Substantive haben im Singular und Plural gleiche Formen (*zero plurals*), *fish Fisch - fish Fische* , *sheep Schaf -sheep*. Andere Substantive ändern im Plural ihre Vokale ; man *Mann* ist *men*; woman *Frau* women , foot *Fuß* - feet, tooth (Eckersely, C., Eckersely, J., 1967, S. 28). Einige Substantive, wie police *Polizei* wird trotz seiner Singularform immer als Plural aufgefasst und mit einem Verb im Plural verwendet (Klausmann, B., o.D., S. 5). Bei Berufsbezeichnungen gibt es manchmal maskuline und feminine Formen (Eckersely, C., Eckersely, J., 1967, S. 41).

(Tabelle 26)

Man/Mann		Woman/Frau	
manager	Manager	manageress	Managerin
waiter	Kellner	waitress	Kellnerin
host	Gastgeber	hostess	Gastgeberin
prince	Prinz	princess	Prinzessin

Die vier Fälle (the four cases) beim Substantiv: Im Englisch haben Nominativ und Akkusativ dieselbe Form. Der Dativ wird in der Regel mit der Präposition to ausgedrückt. Der Genitiv antwortet auf die

Frage: whose wessen? Er zeigt also ein Besitzverhältnis an (Klausmann, B., o.D., S. 6).

(Tabelle 27)

Nominativ wer? was?	My house is in Bath. <i>Mein Haus ist in Bath.</i> This is my sister. <i>Das ist meine Schwester</i>
Akkusativ wen? was?	You can see my house from the airport. <i>Man kann mein Haus vom Flughafen aus sehen.</i> My brother-in-law really loves my sister. <i>Mein Schwager liebt meine Schwester wirklich.</i>
Dativ wem?	We added a room to our house. <i>Wir haben unserem Haus ein Zimmer hinzugefügt.</i> Did you give the key to my sister? <i>Haben Sie meiner Schwester die Schlüssel gegeben?</i>
Genitiv wessen?	The windows of my house are broken. <i>Die Fenster meines Hauses sind kaputt.</i> My sister's dog is called Babe. <i>Der Hund meiner Schwester heißt Babe.</i>

3.1.3. Das englische Verb: Das Verb erklärt in einem Satz , was eine Person, Platz oder eine Sache macht. Normalerweise drückt es ein Handeln, aber das Verb kann auch emotional/physikalische Reaktion oder Bewegung, ("feel") oder geistige Handlung oder Zustand ("think") (Capella University. n.d, S. 10).

Finite und infinite Verben im Englisch:

(a) Finite Verben verändern sich ihre Formen. (b) Infinite Verben verändern ihre Formen nicht. Sie sind Infinitiv, die mit -ing Form oder Partizip Perfekt stehen. Sie befinden sich hinter finite Verben im Satz (Aziz, Y., 1989, S, 28),

(a) *He enjoys music.*

We enjoyed music.

(b) *He will be leaving soon.*

I want to rest.

The vase has been broken .

Transitive und Intransitive Verben

-Transitive Verben sind die Verben , die einen Objekt verlangen, *I hit the ball.*

-Intransitive Verben verlangen nicht einen Objekt, *the sun rose, the child ried* (Eckersely, C., Eckersely, J., 1967, S. 154).

Vollverben (main verbs): Diese Verben haben Fähigkeit allein stehen in den Sätzen zu stehen. Sie drücken Aktivitäten (*grow, kiss, freeze, run*) oder Zustände states (*be, have, resemble*).

Hilfsverben (helping verbs): Als Hilfsverben (auxiliaries) bezeichnet man Verben wie :

can, could, may/might, shall /should, will/ would, must, ought to need, want and have .

Sie variieren den Tempus und die Bedeutung des Sazes. Im Präsens erhält das Verb bei der 3. Person (he, she, it) kein -s. (Capella University, n.d. S. 12). **Die Modalverben haben keine Endung wie -s, -ing, oder -ed.**

Sie drücken einen Wunsch, eine Möglichkeit, eine Fähigkeit, eine Erlaubnis, ein Verbot usw. aus. -Die unvollständigen Hilfsverben können nicht allein stehen, sondern müssen immer von einem Vollverb begleitet werden. Der Infinitiv wird ohne to angeschlossen, außer *ought* (Eastwood, J., 2005, S. 101).

He could not walk. Er konnte nicht gehen.

The government should do more to help..... .

Sie treten nur im Präsens und Präteritum (*außer must*) (Klausmann, B., n.d. , S. 22).

Reflexive Verben : Solche Pronomen in einem Satz deuten hin, dass der Subjekt und Objekt in einem Satz identisch sind (Eckersely, C., Eckersely, J., 1967, S. 113), *Im teaching myself Latin, he shaves himself every morning.*

(Tabelle 28)

Pronomen	Reflexivpronomen
I	myself
you	yourself
it	itself
he	himself
she	herself
we	ourselv
they	themselv
you (Plural)	yourselvs

Wie im Deutschen gibt es in der Englischen echt und unecht reflexive Verben (Eckersely, C., Eckersely, J., 1967, S. 115).

Imperativ: Es gibt hier nur zwei Formen *you (du), you (ihr)* und der dritte Person wird mit dem Verb *let* verwendet .Imperativ wird

verwendt, wenn man Befehl oder Bitte machen möchte (Eckersely, C., Eckersely, J., 1967, S. 224), *open your book, dont make so much noise.*

Englisches Adjektiv: Adjektive sind beschreibende Wörter für ein Wort oder ein Pronomen in einem Satz, und in den meisten Fällen stehen die Adjektive vor ihnen, z.B. *the sad, brown willow tree swayed gently in the wind*, aber meistens stehen nach ihnen, z.B. *The trees, tall and leafy* (Cook, M., 1983, S.37). Die Adjektive im Englisch stimmen nicht mit dem Substantiv in Numerus, Kasus und Genus überein. Also sie sind unverändert (Eastwood, J., 2005, S.249).

(Tabelle 28)

Kasus	Singular	Plural
Nominativ	the smart girl is here	the smart girls are here
Akkusativ	I saw the smart girl	I saw smart girls
Dativ	I bought bag to the smart girl	I bought bag to the smart girls
Genitiv	the bag of the smart girl	the bag of the smart girls

Steigerung und Vergleich (degrees and comparison): Neben der Grundform des Adjektivs (dem Positiv) gibt es zwei Formen des Vergleichs: den Komparativ und den Superlativ (Azis, Y., 1989, S. 160).

Bei einsilbigen Adjektiven und zweisilbigen Adjektiven auf -er, -le, -ow oder -y wird im Komparativ -er und im Superlativ -est an das Adjektiv angefügt, z.B. Alle anderen zwei- und mehrsilbigen Adjektive werden im Komparativ mit more und im Superlativ mit most gesteigert (Eckersely, C., Eckersely, J., 1967, S. 72). Auch Adjektive auf -ing oder -ed werden mit more bzw. mit most gesteigert.

-Einige Adjektive (z.B. *handsome, polite, quiet, stupid*) können beide Steigerungsformen haben (Klausmann, B., , S. 8). Dann gibt es die unregelmässigen Adjektive (Eastwood, J., 2005, S.284).

(Tabelle 29)

Positiv	Komperativ	Superlativ
bad	worse	worst
good	better	best
much	more	Most
little	less	least

Die Funktion des Adjektivs:

-Atributive Verwendung : Sie beschreiben einen Substantiv. Die Adjektive stehen in der Regel zwischen dem Artikel und dem Substantiv ; *these green walls* (Aziz, Y., 1989, S. 159-160).

-Predikative Verwendung : Sie haben predikative Funktion (Aziz, Y., 1989, S. 159), *the house is big*.

Pronomen im Englischen: Man unterscheidet Personalpronomen (personal pronouns), Possessivpronomen (possessive pronouns), Reflexivpronomen (reflexive pronouns), Demonstrativpronomen (demonstrative pronouns), Relativpronomen (relative pronouns), u.a.

Die Personalpronomen (personal pronouns) : Pronomen dienen dazu , ein Substantiv zu vertreten. Sie können alle Funktionen von Substantiven machen, direkt oder indirekt Objekt, Präpositionenobjekt , u.ä. (Capella University, n.d., S.5). Ein wichtiger Unterschied zum Deutschen besteht darin, dass die 3. Person Singular im Englisch etwas anders funktioniert: *he* und *she* werden nur für Menschen verwendet, d.h. *he* bezieht sich auf männlich und *she* auf weiblich hin, während *it* für alle Dinge und Tiere verwendet wird. Dies liegt daran, daß das Englisch keine Geschlechter kennt (Ansell, M., 2000, S.231),

A girl was sitting on the steps. She was waiting for her friend.

A boy was delivering papers. He seemed to be in hurry.

Ein weiterer wichtiger Unterschied ist das Pronomen I wird groß geschrieben. Im Englisch gibt es keine Unterscheidung zwischen „*du*“ und „*Sie*“ wie im Deutschen. Man verwendet für die Anrede immer die 2. Person *you*. *you* kann „*du*“, „*ihr*“ oder „*Sie*“ heißen (Klausmann, B., o.D., S.4), also das Englische hat keine richtige Höflichkeitsform. Personalpronomen im Englisch gibt Hinweis auf Personen, Nummer, Geschlecht und Kasus (Nominativ oder Akkusativ) (Childs, L., Smith, A., 1998, S.26-27) . Außerdem "*you*" haben die Personalpronomen zwei Formen. Der erste Form für Subjekt und der zweite für Objekt (Aziz, Y., 1989, S. 138).

(Tabelle 30)

Subjekt		Objekt	
I	ich	me	mich, mir
you	du	you	dich, dir; Sie, Ihnen
he, she, it	er, sie, es	him, her, it	ihn / ihm, sie / ihr, es / ihm

we	wir	us	uns
you	Ihr, Sie	you	<i>euch; Sie / Ihnen</i>
they	sie	them	<i>sie / ihnen</i>

Possessivpronomen : Man unterscheidet zwischen adjektivischem und substantivischem Possessivpronomen.

-Die adjektivischen Possessivpronomen (*functions a determiners*) begleiten immer ein Substantiv (Aziz, Y., 1989, S. 142),

My son is smart/ my daughter is smart

I go with my son / I go with my daughter

I go with my children

-Die substantivischen Possessivpronomen stehen allein und ersetzen Possessivpronomen + Substantiv (Eckersely, C., Eckersely, C., 1967, S. 108). Man verwendet sie oft, wenn das entsprechende Substantiv kurz vorher erwähnt wurde. Außer das Pronomen *meine* alle anderen substantivischen Possessivpronomen haben die Endung -s, *this is not my car. It's yours* (Ansell, M., 2000, S.237).

(Tabelle 31)

adjektivisch		substantivisch	
my	<i>mein(e)</i>	mine	<i>meine, meiner, meins</i>
your	<i>dein(e); Ihr(e)</i>	yours	<i>deine, deiner, deins Ihre, Ihrer, Ihr(e)s</i>
his, her,its	<i>sein(e), ihr(e)</i>	his hers its	<i>seine, seiner, seins ihre, ihrer, ihr(e)s</i>
our	<i>unser(e)</i>	ours	<i>unsere(r, -s)</i>
your	<i>euer(e); Ihr(e)</i>	yours	<i>euere(r, -s); Ihre(r,-s)</i>
their	<i>ihr(e)</i>	theirs	<i>Ihre, Ihrer, Ihr(e)s</i>

Demonstrativpronomen :Demonstrativpronomen werden nach der Zahl und Nähe verwendet. *this/these* deuten meistens auf etwas näher Liegendes (Plätze oder Zeit) (Ansell, M., 2000, S.252). "*this*" steht in Verbindung mit einer einzelnen Person, Sache oder einem einzelnen Ort : *I like this park here very much. This car is broken. This is my sister* (Eckersely, C., Eckersely, C., 1967, S. 110). "*these*" wird in Verbindung mit vielen Menschen, Dingen oder Orten benutzt, *these are my parents. These drinks are great. I like these colours.*

-*that/those* können auf etwas ferner Liegendes deuten oder sich auf etwas gerade Gesagtes beziehen (Eckersely, C., Eckersely, C., 1967, S.

110) "that" wird in Verbindung mit einer einzelnen Person, Sache oder einem einzelnen Ort verwendet (Ansell, M., 2000, S.260).

(Tabelle 32)

I don't like that park in London very much.	Ort
That car over there is broken.	Sache
That is my sister on the phone.	Person

- Wir verwenden "those" in Verbindung mit vielen Menschen, Dingen oder Orten: *Those are my parents over there. Those books of yours were very good! Do you see those cars in front of that yellow house* (Capella University, n.d., S. 9).

(Tabelle 33)

	Singular	Plural
Near	this	these
Distant	that	those

Relativpronomen: Relativepronomen im Englisch erfüllen die Aufgabe, zwei Sätze miteinander zu verbinden. Das Relativpronomen im Englisch ist davon abhängig, ob es sich auf eine Person oder einen Gegenstand bezieht. Bei Personen heißt das Relativpronomen who (dt.: wer, wen, wem) bei Gegenständen which oder that (Ansell, M., 2000, S.260-261) that entspricht den deutschen Artikeln (dt.: der, die, das, den, dem) – also allen Formen des bestimmten Artikels . Which entspricht den deutschen welcher, welche, welches, welchen, welchem. Relativpronomen verändern sich nicht nach Zahl oder Geschlecht (Eckersely, C., Eckersely, J., 1967, S. 138).

(Tabelle 34)

BEISPIELE	
the man who lives here	Person
the boy who plays on the street	Person
the bank which/that has all the money	Gegenstand
the trees which/that grow here	Gegenstand
The boy whose bike was stolen has cried loudly	Person
The computer, whose keyboard is damaged, is over there.	Gegenstand
The man, whom I met yesterday, is really nice.	Person

Reflexivpronomen : Wir verwenden reflexivpronomen, wenn der Subjekt und Objekt gleich sind, *I fell over and hurt myself* ^{116}.

(Tabelle 35)

I	myself	we	ourselves
you	yourself	you (pl.)	yourselves
he, she, it	himself, herself, itself	they	themselves

4. Zusammenfassung :

-Die beiden Sprachen haben flektierbare und nicht flektierbare Wortarten.

-Der Artikel in der deutschen Sprache unterscheidet sich von dem Englisch dadurch, dass der bestimmte sowie unbestimmte im Deutschen flektierbar.

-Im Deutsch gibt es drei Arten von bestimmten Wortarten (der, das, die) , im Englischen nur einen Art (the) .

- Von den unbestimmten Artikeln gibt es im Deutsch auch drei (ein, ein, eine). Im Englischen gibt es zwei Arten von den unbestimmten Artikeln (a, an).

-Für den unbestimmten Artikel in beiden Sprachen gibt es keine Pluralform.

- Der Artikel im Englischen gibt keine Information über Genus, Numerus und Kasus des Substantivs.

-Der bestimmte sowie unbestimmte Artikel im Englisch verändern sich nicht nach dem Kasus und Numerus des Substantivs . Im Deutschen der bestimmte sowie unbestimmte verändern sich nach dem Kasus und Numerus des Bezugsworts.

- In beiden Sprachen stimmen die Genera der Substantive nicht immer überein. Die Regeln für die Pluralbildung im Deutschen sind ziemlich kompliziert. Die meisten englischen Substantive haben im Plural –s oder –es. Jedes Substantiv hat im Deutsch seine eigene Pluralform.

- Die Sachen in der deutschen Sprache haben Genus (maskulin, feminin und neutral). Im Englisch werden als Neutral betrachtet und durch das Pronomen it ersetzt werden.

-Durch das Suffix (-in) ist es erkennbar , ob die Berufsbezeichnungen sich auf einen Mann oder eine Frau beziehen . Im Englischen gibt es kein Suffix , das solche Bedeutung gibt . In beiden Sprachen gibt es einige Ausdrücke, die man durch ihnen unterscheiden kann, ob die Substantive sich auf männlichen oder weiblichen Personen beziehen , wie *policeman (Plizisten)* / *policewoman (Polizistin)*.

-Das System der Verben im Deutschen ist komplizierter als das der Verben des Englischen. Im Deutschen gibt es trennbare Verben, die im Englisch unbekannt sind.

- Die meisten Verben auf Deutschen enden auf -en . Im Englischen gibt es keine besondere Endung.
- Das deutsche Verb hat mit jedem Pronomen besondere Form . Im Englischen nur mit der 3. Person.
- Einige deutschen Verben verändern sich ihre Vokale im Präsens, wenn sie mit der 3. Person konjugiert, wie *nehmen/ er nimmt, fahren/ er fährt*. Im Englisch gibt es solche Fällen nicht.
- Die Verben in den beiden Sprache unterteilen sich in finite oder infinte, transitive und intransitive, reflexive und nicht reflexive Verben, aber die deutsche Verben unterscheiden sich von der englischen Verben dadurch, dass sie als trennbare und untrennbare Verben klassifiziert werden, wie *ankommen/ der Zug kommt um 7. Uhr an*.
- Nach ihrer Funktion gliedert sich die Verben in beiden Sprachen in Vollverben und Hilfsverben.
- Die meisten Vollenverben im Englisch bekommen im Präteritum die Endung -de. Im Deutschen unterteilen sie sich in schwachen und straken Verben. Die schwachen Verben erhalten im Präteritum -t dann verfügen wir die zusätzlichen Suffixe der Konjugation. Die starken Verben bekommen -t nicht und ihre Stämme werden verändert. Der 1. und 3. Person erhalten kein zusätzliches Suffix.
- Im Perfekt haben die englischen Verben keine besondere Form, aber im Deutsch unterteilen sich die Verben in schwachen und starken Verben. Die Struktur der schwachen Verben besteht aus das Präfix ge- + Stamm des Verbs + -t , sagen / sagte / gesagt . Die Form von starken Verben im Perfekt ist : das Präfix ge- + Stamm (in den meisten Fällen wird verändert) + -en , ich gehe / ich ging / ich bin gegangen.
- die Verben im Deutschen bilden Genitiv, Dativ und Akkusativ. Die englischen Verben bilden nur Akkusativ.
- Die deutschen Modalverben treten in Präsens, Präteritum und im Perfekt. Im Englisch treten nur im Präsens und Präteritum.
- Das deutsche Adjektiv ist flektierbar. Deklination des Adjektivs bezieht sich auf Numerus, Kasus und Genus des Substantivs, das es begleitet. Diese Deklination variiert sich nach bestimmten, unbestimmten oder Nullartikel. Das englische Adjektiv ist nicht flektierbar.
- Im bezug auf Funktion des Adjektivs. Die deutschen Adjektive können attributive, prädikative und adverbiale Funktion haben, die englischen Adjektiven nur prädikative und attribute Funktion.

- Das Adjektiv in beiden Sprachen haben drei Arten von Komparation (Positiv, Komparativ und Superlativ). In beiden Sprachen erhalten im Komparativ -er und im Superlativ -st oder -est, aber die deutschen Adjektive erhalten zusätzliche Suffixe nach dem Numerus und Kasus des Bezugswortes. Einige deutsche Adjektive bilden keine Komparation.
- Im Unterschied zu den englischen Adjektiven regieren einige deutsche Adjektive einen Kasus (Genitiv oder Dativ).
- In der deutschen Sprachen gibt es neun Personalpronomen. In der englischen Sprache nur acht.
- Die Pronomen in beiden Sprachen , außer I im Englisch und Sie im Deutsch klein geschrieben. Im Englischen gibt es keine Unterschied zwischen „du“ und „Sie“ wie im Deutsch.
- Die Pronomen im Deutschen sind flektierbar im Englischen unflektierbar.
- Die Possessivpronomen in beiden Sprachen unterteilen sich in substantivische und adjektivische Possessivpronomen.
- Das Relativpronomen im Englischen unterscheidet sich vom Deutschen dadurch, daß es nicht vom Geschlecht des Wortes abhängig ist, auf das es sich bezieht. Das Relativpronomen im Englischen ist davon abhängig, ob es sich auf eine Person oder einen Gegenstand bezieht.

Die Quellenverzeichnis

Deutsche Quellenverzeichnis :

- Ahmed , F., 1996 : Kontrastive Linguistik Deutsch/Arabisch.
- Duden Band 4 , 2009 : Die Grammatik . 8. Überarbeitete Auflage . Dudenverlag . Mannheim . Wien . Zürich .
- Flee, S. , 2008 : Langscheidt Kurzgrammatik Deutsch . Berlin . Münschen . Wien . Zürich . New York
- Götze, L., Lüttich, E., 1999 : Grammatik der deutschen Sprache : Bertelsmann Lexikon Verlag GmbH Gütersloh, München .
- Hentschel , E., Weydt , H., 2003 : Handbuch der deutschen Grammatik 3. Auflage . Walter de Gruyter . Berlin . New York .
- Klausmann, B. : Kurzgrammatik Deutsch. Scherer Bildungsreisen GmbH.
- Polenz, P., 2009: Geschichte der deutschen Sprache, 10., völlig neu bearbeitete Auflage von Norbert Richard Wolf. Walter de Gruyter . Berlin . New York .
- Sommerfeldt , K. , Spiewok , W., 1989 : Sachwörterbuch für die deutsche Sprache . VEB Bibliographisches Institut Leipzig .
- Weinrich, H., 2004: Textgrammatik der deutschen Sprache 2.revidierte Auflage. Georg Olms Verlag AG. Bildesheim, Germany.

Englische Quellenverzeichnis :

- Ansell, M., 2000, Free English Grammar, second edition.

- Aziz, Y., 1989, Contrastive grammar of English and Arabic, University of Mosul.
- Easwood, J., 2005, Oxford Learner's Grammar, Oxford University Press.
- Cook, M., 1983, Trouble Spots of English grammar a text- Workbook for Esl.
- Capella University. Grammar Handbook. Minneapolis: Capella. Capella University. n.d.
- Childs, L., Smith, A., 1998, Academic Studies English. Grammar : Part1 part of speech.
- Eckersly, C., Eckersly, J., 1967, A comprehensive English grammar for foreign students,

اقسام الكلام القابلة للتصريف في اللغة الالمانية والانكليزية

(دراسة مقارنة)

م.م. خولة خليفة عجل

ملخص البحث :

يروم البحث المقدم اجراء مقارنة بين اللغة الالمانية والانكليزية وبيان نقاط التشابه ونقاط الاختلاف حيث ان كليهما من عائلة واحدة وهي اللغات الهندو اوروبية . فأن اجزاء الكلام في كلا اللغتين تنقسم على اجزاء قابلة للتصريف واجزاء غير قابلة للتصريف . يهدف البحث الى تسهيل تعليم اللغة الالمانية للمتعلين العرب وكذلك المتعلمين الناطقين باللغة الانكليزية ان المتعلين العرب يدرسون اللغة الانكليزية منذ نعومة اظفارهم بينما معظمهم يتعلم الالمانية في مرحلة الجامعة مما يجعل عملية اىصال اللغة الالمانية للمتعلّم تتم بصعوبة . لذلك ان تدريس الالمانية عن طريق مقارنتها بالانكليزية يسهل عملية تدريس وفهم اللغة الالمانية . توصل البحث الى نتائج عديدة من اهمها على الرغم من ان كلا اللغتين تتكون من اجزاء قابلة للتصريف واخرى غير قابلة للتصريف فعلماء اللغة الانكليزية على العكس من علماء اللغة الالمانية لايقسمون اجزاء الكلام في الانكليزية على هذا النحو . قواعد اللغة في الالمانية هي اكثر اتساعا وتعقيدا من القواعد في اللغة الانكليزية . كذلك ان عملية المقارنة في هذا البحث هي ليست مهمة فقط بالنسبة الى متعلمي اللغة الالمانية بل هي مهمة ايضا بالنسبة لعملية الترجمة من الالمانية الى الانكليزية وبالعكس .